

Protokoll der 2. Schulpflegschaftssitzung des Friedrich–Leopold–WoesteGymnasiums
vom 26.03.2015 in der „Kleinen Aula“

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Braband stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde, und eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 22.09.2015 wird ohne Einwände bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 3 Qualitätsanalyse: Kurzzusammenfassung zum QA-Bericht

Herr Vielhauer berichtet anhand der Präsentation über das Ergebnis der Qualitätsanalyse. Neben der überwiegenden Bewertung als „eher stark“ sind die Bereiche „personelle Kompetenz“ und „Kooperation der Lehrkräfte“ mit „vorbildlich“ bewertet worden. Die Bereiche „Schulgebäude und -gelände“, „schulinternes Curriculum“ und „schulinterne Evaluation“ wurden als „eher schwach“ eingestuft. Die Einstufungen der zuletzt genannten Bereiche waren nicht unerwartet. Aufgrund der Veränderungen in der Hemeraner Schullandschaft, waren Investitionen und Instandhaltungen am Gymnasium eingeschränkt. Die Ausgestaltungen der schulinternen Kernlehrpläne sind in den einzelnen Fächern unterschiedlich weit gediehen und weisen daher noch Lücken auf.

Ausgehend von den weniger guten Bewertungen stellt Herr Vielhauer 6 Handlungsfelder vor, die in der kommenden Zeit verstärkt bearbeitet werden sollen.

Im Anschluss an die Präsentation wird nach Qualitätssicherungsmaßnahmen in Bezug auf den Unterricht und die Vergleichbarkeit zwischen den Klassen gefragt. Hierzu führt Herr Vielhauer aus, dass über die Fachkonferenzen grundsätzlich eine Vergleichbarkeit der Klassenarbeiten und Klausuren herbeigeführt werden soll. Jedoch hat jeder Lehrer das Recht, seinen Unterricht im Rahmen der Lehrpläne und der schulischen Vereinbarungen individuell zu gestalten.

TOP 4a Selbstlernzentrum

Herr Vielhauer erläutert anhand von Darstellungen die Idee eines Selbstlernzentrums, welches insbesondere für die Oberstufe einen Ort bieten soll, in dem die Schüler in Unterrichtsstunden, die ausfallen (oder in Freistunden) Arbeitsaufträge in für diesen Zweck ausgestatteten Räumen unter Aufsicht ausführen können. Die Klassenräume eignen sich nicht, da dort keine Aufsicht zur Verfügung steht.

Es ist im Vorfeld zu klären, wo ein solches Zentrum eingerichtet werden kann, wie es ausgestattet werden muss, wie die Aufsicht geregelt werden und die Finanzierung sichergestellt werden kann.

Für die Klärung wird die Einrichtung einer Arbeitsgruppe vorgeschlagen.

Aufgrund der Nachfrage, ob es nicht möglich ist, den Ausfall von Unterrichtsstunden einzuschränken, damit ein solches Zentrum nicht erforderlich wird, wird vom Schulleiter dargelegt, dass die Ausstattung der Schule mit Lehrkräften lediglich für die abzuhaltenden Unterrichtsstunden erfolgt, es jedoch keine Vertretungsreserve gibt. Hierzu wurde noch angemerkt, dass darüber nachgedacht werden sollte, ob es erforderlich ist, dass für die 9. Klasse noch die Betreuung während ausgefallener Stunden bis 15.00 Uhr stattfindet.

Die Schulpflegschaft schließt sich der Empfehlung an die Schulkonferenz an, eine Arbeitsgruppe aus Lehrern, Schülern und Eltern zu beauftragen, unter der Leitung der Ganztagskoordinatoren ein umsetzbares Konzept für ein Selbstlernzentrum zu entwickeln.

TOP 4b Neugestaltung der Schulhöfe

Die Schulhöfe sind in ihrem jetzigen Zustand nicht attraktiv für die Schüler, die im Laufe einer Schulwoche viel Zeit dort verbringen. Der Zustand wurde im Rahmen der QA bemängelt.

Anhand der Präsentation stellt Herr Vielhauer die bei einer Neugestaltung zu berücksichtigenden Aspekte und einige Beispiele für gelungene Schulhofgestaltungen vor. Die Stadt Hemer hat in ihrer Eigenschaft als Schulträger ihre Unterstützung zugesagt.

Die Schulpflegschaft empfiehlt der Schulkonferenz, eine Arbeitsgruppe aus Lehrern, Schülern und Eltern mit der Entwicklung eines Entwurfs zur Neugestaltung des Schulgeländes zu beauftragen.

Es wird Wert auf die Feststellung gelegt, dass die Neugestaltung des Schulgeländes nicht in Konkurrenz zur Sanierung des Gebäudes und der Sportanlagen treten darf.

Sie bittet den Schulträger, diese Arbeitsgruppe durch einen Landschaftsarchitekten und einen Mitarbeiter des Bauamts professionell zu unterstützen.

TOP 4c Digitales Unterrichten und Lernen mit iPads

Der Einfluss der Medien, auch auf das Lernen, nimmt ständig zu. Herr Vielhauer stellte diese Entwicklung anhand der Präsentation vor. Auch am Woeste-Gymnasium gibt es inzwischen zwei Klassensätze von jeweils 16 iPads für den Unterricht, die in Kürze, nach Einweisung der Lehrkräfte, eingesetzt werden sollen.

Um dem Fortschreiten der Entwicklung Rechnung zu tragen, soll der Einsatz der neuen Medien im Unterricht ausgeweitet werden. Hierzu wird auch die Einsetzung einer Arbeitsgruppe vorgeschlagen.

Die Schulpflegschaft empfiehlt der Schulkonferenz, eine Arbeitsgruppe aus Lehrern, Schülern und Eltern zu beauftragen, eine Beschlussvorlage zum Ausbau des Lernens mit iPads zu erstellen.

TOP 4d Revision des Fahrtenkonzepts

Das Fahrtenkonzept des Woeste-Gymnasium soll überarbeitet werden. Die Gründe und Prüfungspunkte und notwendigen Schritte werden in der Präsentation dargestellt.

Die Schulpflegschaft empfiehlt der Schulkonferenz, eine Arbeitsgruppe aus Lehrern, Schülern und Eltern zu beauftragen, eine Beschlussvorlage zum Fahrtenkonzept des Woeste-Gymnasiums zu erarbeiten.

TOP 5a Projektwoche

Hierzu werden die Evaluation des Jahres 2015 und die Vorplanungen für anhand von Grafiken vorgestellt.

Bestimmte Angebote haben sich als wenig praktikabel oder uninteressant für die Schüler herausgestellt. Erfolgversprechend scheinen Projekte, die in Kooperation von Lehrern und Schülern oder Eltern durchgeführt werden.

Aufgrund der Erfahrungen der vergangenen Jahres scheint es sinnvoll zu sein, die Projektwoche zukünftig von Dienstag bis Samstag durchzuführen, wobei der Samstag der Präsentation der Ergebnis dient.

Die Schulpflegschaft empfiehlt der Schulkonferenz, für zukünftige Projektwochen zu beschließen, dass folgende Kernbetreuungszeiten i.d.R. von allen Projektgruppen verbindlich gewährleistet werden:

Montag: unterrichtsfrei für alle ProWo-Gruppen

Dienstag – Freitag: 08:00 – 13:00 Uhr (= 6 h)

Samstag (Präsentation): 09:00 – 13:00 Uhr (= 5 h)

TOP 5b Betriebspraktikum

In der Stufe EF ist ein Betriebspraktikum vorgeschrieben. Einzelheiten hierzu werden von der Schulleitung anhand der Präsentation gegeben. Aus der Elternschaft wird nochmals der Wunsch geäußert, dass im Deutschunterricht auch die Erstellung von Praktikumsberichten behandelt wird, da sich diese Art des Berichtes von anderen Arten erheblich unterscheidet.

Die Schulpflegschaft schließt sich der Empfehlung der an die Schulkonferenz an, der Gestaltung des Hochschul- und Betriebspraktikums in der Stufe EF in folgender Form zuzustimmen:

Terminierung während der Fahrtenwoche und der darauf folgenden Woche (mit freiwilliger Verlängerungsoption in den Herbstferien)

Erstellung eines Praktikumsberichts, dessen Note in die „Sonstigen Leistungen“ des Faches Deutsch einfließt.

TOP 6 Umsetzung der Ergebnisse des „Runden Tisches“

Die Entstehung und das Ergebnis wird von Herrn Vielhauer präsentiert. Die Schulen haben die Eltern im Rahmen eines Vergewisserungsprozesses zu beteiligen. Hierzu soll eine Bestandsaufnahme bis zum Ende des Schuljahres erfolgen. Ein Gespräch hierzu ist für den 20.04.2015 geplant.

Es sollen insbesondere die bestehenden Maßnahmen erläutert und Schwachstellen in der Praxis aufgedeckt werden. Hierzu wird aus der Elternschaft auf verschiedene Punkte hingewiesen, bei denen die Umsetzung nicht reibungslos funktioniert. In dem Zusammenhang wird die Überprüfung der Maßnahmen auf ihre Praxistauglichkeit angesprochen.

TOP 7 Austausch mit der Schulleitung

Verschiedene Termine werden bekanntgegeben.

Herr Vielhauer teilt mit, welche Maßnahmen durch den Schulträger für das kommende Jahr geplant werden. Aus der Elternschaft werden weitere Mängel angemeldet, die im Rahmen der Instandsetzung erledigt werden müssen.

TOP 8 Verschiedenes

Von Eltern aus der 9. Stufe wird darauf hingewiesen, dass leider nicht alle gewünschten Kombinationen der Kurse möglich seien. In diesem Zusammenhang wird deutlich, dass bei der Erfüllung der Belegungspflicht und Anrechnung von Stunden noch Unklarheiten bestehen.

Es wird nach der geplanten Kooperation mit der Gesamtschule gefragt. Das Angebot des Gymnasiums zur Zusammenarbeit besteht weiterhin. Die Schulleitungen von Gymnasium und Gesamtschule haben vereinbart, dass die Gesamtschule nach Abschluss der Vorarbeiten für den ersten Oberstufenjahrgang auf das Gymnasium zugehen wird, um Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich eine Zusammenarbeit nur auf den Bereich der Grundkurse beziehen wird.

Die Sitzung wurde um 21.55 Uhr geschlossen.

gez. Petra Erdmann

Anwesenheitsliste für die gemeinsame Sitzung der Schulpflegschaft und der SV am 26.03.2015

| Klassen- und Stufenpflegschaften im Schuljahr 2014/15 | | |
|---|--|--|
| Klasse / Stufe | Vorsitz (stimmberechtigt, wählbar) | StV (nicht stimmberechtigt, wählbar) |
| 5a | Georgia Roels <i>G. Roels</i> | Christine Flamme <i>C. Flamme</i> |
| 5b | Tatjana Sturm-Schulte <i>Tatjana Sturm-Schulte</i> | Detlef Hauck <i>entsch.</i> |
| 5c | Tanja Klasing <i>T. Klasing</i> | Diana Binnefeld-Neuhaus <i>krank</i> |
| 6a | Christine Sommerfeld | Frank Olesja Frank Olesja <i>Frank Olesja</i> |
| 6b | Astrid Brehl <i>Astrid Brehl</i> | Petra Erdmann <i>Petra Erdmann</i> |
| 6c | Daniel Braband <i>Daniel Braband</i> | Franz-Josef Schnettler <i>F. Schnettler</i> |
| 6d | Alexandra Krug | Nina Baker |
| 7a | Liane Dümpelmann | Susanne Bertram |
| 7b | Michael Hellmann | Christina Plotzki <i>Plotzki</i> |
| 7c | Sonja Flitsch <i>Sonja Flitsch</i> | Sabine Drechsel |
| 8a | Sabine Gottschalk-Knips | Martina Pläskén |
| 8b | Uwe Suffrian <i>Uwe Suffrian</i> | Uta-Maria Just |
| 8c | Susanne Spieckermann <i>Susanne Spieckermann</i> | Sylvana Rosbach |
| 8d | Christiane Böhm | Rainer Kick <i>R. Kick</i> |
| 9a | Markus Wilkes <i>Markus Wilkes</i> | Tanja Giannandrea |
| 9b | Elke Nardone <i>Elke Nardone</i> | Silke Ferguson <i>Silke Ferguson</i> |
| 9c | Frank Noisten <i>Frank Noisten</i> | Christine Möller <i>C. Möller</i> |
| EF (10) | Monika Kaufmann (Vorsitzende) | Ingmar Kiehn |
| | Ulrich Kirchoff (Vertreter) | Peter Schubert |
| | Kirsten Edelhoff <i>Kirsten Edelhoff</i> | Astrid Nussbaumer |
| | Berit Brück-Kleine <i>Berit Brück-Kleine</i> | |
| Q1 (11) | Joachim Schmelzer | Fatma Baser (Vertreterin) |
| | Dörte Uhlenküken | Helge Götz |
| | Martha Büchner | Thomas Stiefe |
| | Erika Müller | Simone Waßmuth |
| | | Martina Pläskén |
| Q2 (12) | Elke Winkler-Reschke (Vorsitzende) <i>Elke Winkler-Reschke</i> | Susanne Spieckermann <i>Susanne Spieckermann</i> |
| | Simona Ortmann (Vertreterin) | Annika Heinatsch <i>Annika Heinatsch</i> |
| | Gabriele Jacob | Elmar Ratzke <i>Elmar Ratzke</i> |
| | Birgit Theisges | Rita Joanes |